

gebirge) im Gebiete der pontischen Flora neben *Prunus Chamaecerasus*, *Astragalus eiscopus*, *Thalictrum foetidum*, *Stipa Tirsá* und *Grafiana* etc. — 2. var. *Hannénsis* *Podpěra* (Floristické poznámky II, Ročník X, 1907 mit Abbildung). Pflanze dichtrasis (Polster 10 bis 20 cm im Durchmesser erreichend), ca. 12 cm hoch. Grundachse kriechend, zahlreiche blühende und nicht blühende Triebe entwickelnd. Laubblätter steif, fast borstenartig, ca. 1 mm breit. Blüten nicht zahlreich. Innere Kelchschuppen plötzlich in eine etwas sparrige Granne zusammengezogen. Kronplatte zweimal kleiner als beim Typus. Blüht bereits Mitte Mai. In Mähren auf Steppenwiesen über dem Tale Křiby bei Senička nächst Olmütz von Podpěra beobachtet.

7. *subsp. sanguineus* (*Vis.*) *Williams* (= *D. atrorubens* *Tomm. nec All.*). Pflanze mehr oder weniger seegrün, 35 bis 75 (100) cm hoch, 1- bis vielstängelig, am Grunde zuweilen halbstrauchig. Stengel aufrecht, wenigstens oberwärts hechtblau bereift. Laubblätter am Grunde fast rosettig, schlaff oder steif, verschmälert lanzettlich-lineal, oberseits und am Rande etwas rau. Stengelblätter mit langer Scheide (Scheide etwa 4 bis 6 mal so lang als die Breite der Spreite), grasgrün, viel kürzer als die Internodien. Blüten zu 10 bis 15 zu einem halbkugeligen Köpfchen vereinigt. Stützblätter lederartig-häutig und allmählich in eine Granne übergehend, häufig eilanzettlich und z. T. krantig mit plötzlich vorgestreckter Granne, in der Regel so lang als das Köpfchen, selten wenig länger. Kelchschuppen eiförmig, vorn abgerundet oder stumpf, plötzlich in eine kurze Granne zusammengezogen, lederartig, gelblichbrann, am Rande trockenhäutig, ungefähr halb so lang als der Kelch; letzterer hellgrün, meist purpurrot angelauten. Kronblätter schön blutrot, etwas gebärtet. Platte sehr klein, mehrmals kürzer als der Nagel, allmählich in denselben verschmälert. — In Oesterreich besonders in Krain (nach Paulin auf trockenen Karstwiesen im südlichen Innerkrain bei Wippach, Adelsberg, St. Peter, Rainach, Bergrücken Tabor, Zagorje, Grafenbrunn, Šembije, Dornegg, Illyr.-Feistritz, Vreme; nach Fleischmann auch in Unterkrain bei Brod und Pölland an der Kulpa), in Istrien (ziemlich verbreitet, z. B. im Kaiserwald bei Pola, Lupoglava, um Triest, zwischen Klanec und Grotte S. Servolo, Abbazia, Sessana, Galesano, Monte Maggiore etc.) und in Dalmatien, überhaupt vom östlichen Norditalien durch den Karst bis ins Banat, bis Rumänien und bis in den Balkan. — Wie so viele andere pontisch-illyrischen Gewächse (z. B. *Sesleria autumnalis* und *tenuifolia*, *Gladiolus illyricus*, *Aristolochia pallida*, *Dianthus tergestinus*, *Paonia peregrina*, *Genista sericea*, *Lathyrus variegatus*, *Euphorbia epithymoides*, *Ferula galbanifera*, *Convolvulus cantabricus*, *Plantago carinata*, *Centaurea leucolepis*, *Senecio lanatus*, *Scorzonera villosa* etc.) schliesst auch die Unterart *sanguineus* in Krain bei Adelsberg ihre Verbreitung nach Norden ab. — Diese Unterart, welche auch von Fiori e Paoletti als solche betrachtet wird, unterscheidet sich von allen andern Formen der *Carthusianorum*-Gruppe leicht durch die halbkugeligen Köpfchen, die (auch innerseits) blutroten Kronblätter, die kleinen und die auffallend langen Scheidenteile der Laubblätter. —

D. liburnicus *Bartling* (= *D. Balbisii* *Ser. var. latifolius* *Rouy et Fouc.*), welcher oben gleichfalls abgebildet ist, hat mit *D. Carthusianorum* sensu ampl. gar keine näheren Beziehungen. — Die beiden Figuren stammen aus der „Illustrierten Flora von Mittel-Europa“ (München, J. F. Lehmann's Verlag).

Beiträge zur Torfmoosflora des Rhöngebirges.

Von Dr. Röhl in Darmstadt.

Die interessanten Darlegungen über die Torfmoose des Rhöngebirges, die mein der Moosforschung allzufrüh entrissener Freund A. Geheeb in der „Allg. Bot. Zeitschrift“ von A. Kneucker, 1909, Nr. 5, 6 und 12 veröffentlicht hat, veranlassen mich, im Folgenden einige Nachträge zu den von mir in der Rhön gesammelten und im XI. H. Bd., Heft 1 vom Februar 1903 veröffentlichten Torfmoosen mitzuteilen. Ein Teil derselben ist vom 1. bis 6. Oktober 1887 auf

einer Rhönreise gefunden worden, die von Salzungen an den Schöensee, nach Lengsfeld und über die Fuldaquelle, das rote und braune Moor nach Ostheim vor der Rhön führte, und auf der mich meine 5 Brüder, sowie meine zwei Schwäger mitbotanisierend begleiteten. Den andern Teil der Torfmoose haben am 21. Juli 1897 meine beiden Neffen Fritz und Hans Röll in Erfurt dem schwarzen Moor zwischen Wüstensachsen und Fladungen entnommen. Einige andere Torfmoose habe ich bei Bocklet unweit Kissingen gesammelt.

Zweifellos bilden sie alle nur einen kleinen Teil des Torfmoos-Reichtums, der noch in den Rhönmooren schlummert, in denen neuerdings die gewerbliche Ausbeutung und die Kulturarbeit, die den Torfmoosen verhängnisvoll zu werden drohte, zum Stillstand gekommen ist, so dass sie ihr ureigenes Torfmoosleben weiter entfalten können.

Geheeb hat bereits 6 Torfmoos-Arten aus dem bezeichneten Gebiet veröffentlicht, nämlich: *Sphagn. fuscum Kling.* aus den Hochmooren der Rhön in der „Flora“ 1876, Nr. 10 und in der „Allg. Bot. Zeitschr.“ v. Kneucker 1898, Nr. 3; *Sph. Girgensohnii Russ.* von Lengsfeld in der „Flora“ 1876, Nr. 10, und in Röll, Torfmoose der Thüringer Flora, „Irmischia“ 1884, Heft 4; und *var. squarrosulum Russ.* vom braunen Moor in der „Flora“ 1884, Nr. 2; *Sph. teres Ang.* aus den Hochmooren in der „Flora“ 1876, Nr. 10; *Sph. tenellum Ehrh.* (*Sph. molluscum Bruch.*) aus dem roten Moore in der „Flora“ 1870, Nr. 20 und in der „Allg. Bot. Zeitschr.“ v. Kneucker 1909, Nr. 6; *Sph. medium Lpr.* aus den Hochmooren in der „Allg. Bot. Zeitschr.“ v. Kneucker 1898, Nr. 3 und 1909, Nr. 5; *Sph. compactum Brid. var. squarrosulum Russ.* cfr. vom Büchelberg bei Weimarschmieden nächst Fladungen in der „Allg. Bot. Zeitschr.“ v. Kneucker 1909, Nr. 12.

Übersicht der von mir in dem bezeichneten Gebiet gesammelten *Sphagna*.

Sphagnum Wilsoni Rl.

(*Sph. rubellum* Wils.)

var. compactum Rl. × *flavofuscescens*, schwarzes Moor.

var. tenellum Sch. × *rubellum* Wils., schwarzes Moor.

Sphagn. Warnstorffii Russ.

var. densum Rl. × *roseum*, rotes Moor. Diese Form hat rotes Holz, grosse, oben zart gefaserte Stengelblätter und kleine Astblätter, die im oberen Teil nur einzelne kleine, beringte Poren zeigen und bildet eine Uebergangsform zu *Sph. Wilsoni* Rl.

var. tenellum Rl. × *obscurum*, rotes Moor.

var. gracile Russ. × *fusco-purpureum*, rotes Moor.

var. deflexum Rl. v. n., ziemlich robust, mit langen, zurückgeschlagenen Aesten und kleinen Astblättern. × *flavo-purpureum*, rotes Moor.

var. capitatum Rl. v. n. mit dicken, kurzästigen, meist sparrig beblätterten Köpfen. × *flavescens*, braunes Moor. × *flavo-purpureum* braunes Moor. × *fuscum*, Fuldaquelle. Diese Form steht dem *Sph. fuscum* Kling. nahe.

var. squarrosulum W. × *flavo-purpureum*, braunes Moor. × *fusco-roseum*, braunes Moor. × *flavo-roseum*, Fuldaquelle. × *flavo-fuscum*, Fuldaquelle. Diese Form wächst mit dem sehr ähnlichen *Sph. fuscum* Kling. *var. grandifolium* Roth × *flavo-fuscum* zusammen und steht dem *Sph. fuscum* Kling. nahe.

var. molluscum Rl. × *purpureum* et × *fusco-purpureum*, Fuldaquelle.

var. plumosum Rl. f. *microphyllum* Rl. × *purpureum*, rotes Moor. Diese Form hat kleine Stengelblätter und kleine Astblätter. × *violaceum*, rotes Moor.

var. patulum Rl. v. n., robust, mit ziemlich langen, weit abstehenden Aesten und oft einzeln in der Zellmitte stehenden, kleinen Astblattsporen. × *carneum*, braunes Moor.

var. flagellare Rl. × *purpureum*, braunes Moor. × *flavo-purpureum*, rotes Moor.

Sphagn. fuscum Kling.

var. compactum Rl. \times *fuscum*, rotes Moor, schwarzes Moor.

var. densum Rl. \times *fusco-flavescens*, rotes Moor.

var. strictiforme Rl. \times *fuscum*, rotes Moor.

var. tenellum Rl. \times *fuscum*, schwarzes Moor. \times *flavo-fuscum*, rotes Moor.

var. grandifolium Roth \times *flavo-fuscum*, Fuldaquelle. Diese Form wächst mit dem ähnlichen *Sph. Warnstorffii* Russ. *var. squarrosulum* W. \times *flavo-fuscum* zusammen und hat grosse, über dem Grund ausgeschweifte, denen des *Sph. robustum* Rl. ähnliche Stengelblätter, durch die es sich dem *Sph. patulum* Rl. nähert. Es erinnert auch an *Sph. acutifolium* Ehrh. *var. pulchrum* Rl. \times *erulentum*, sowie an Formen von *Sph. acutifolium* Ehrh. *var. subtile* Russ., die ebenfalls Uebergangsformen zu *Sph. patulum* Rl. zeigen, sodass *Sph. patulum* Rl., da auch Formen von *Sph. robustum* Rl., *Sph. Girgensohnii* Russ. und *Sph. quinquefarium* (Braith.) zu ihm hinneigen oder zu ihm gestellt werden können, als Urform oder Ausgangsform der *Acutifolia* angesehen werden kann.

Sphagn. acutifolium Ehrh.

var. capitatum Ang. \times *purpurascens*, rotes Moor. \times *flavovirens*, Sumpfwiese zwischen Bocklet und Windheim bei Kissingen.

var. degans Braith. \times *roseum*, rotes Moor.

Sphagn. quinquefarium (Braith.).

var. gracile Rl. \times *viride*, Borntal bei Lengsfeld.

var. compactum Rl. \times *flavovirens*, dsgl.

var. squarrosulum Rl. \times *flavovirens*, dsgl.

Sphagn. tenellum Ehrh.

(*Sph. molluscum* Bruch.)

var. compactum W. \times *pallens*, rotes Moor. \times *flarum*, schwarzes Moor.

var. confertulum Card. \times *flarum*, schwarzes Moor.

Sphagn. Dusenii Jens.

var. falcatum Jens. \times *flavum*, schwarzes Moor. Die Exemplare stellen eine Form mit armporigen Astblättern dar, die auch auf der Aussenseite sehr zerstreut stehende Poren zeigen, sodass die Form den Uebergang zu *Sph. cuspidatum* Ehrh. v. *falcatum* Russ. bildet. Ueber diese Form mit armporigen Astblättern, in denen die Poren nicht gereiht, sondern zerstreut stehen, habe ich zuerst in meinen Beiträgen zur Moosflora von Nord-Amerika („Hedwigia“ 1897, Bd. XXXVI) berichtet und dann in meinem Beitrag zur Moosflora des Erzgebirges („Hedwigia“ 1907, Bd. XLVI) weiteres mitgeteilt.

Sphagn. cuspidatum Ehrh.

var. falcatum Russ. \times *flarum*, rotes Moor. Die Exemplare zeigen in den Astblättern meist nur Spitzenporen, auf der Aussenseite aber auch zuweilen ausserdem noch zerstreute Poren und neigen dadurch, sowie durch ihre gelbliche Farbe zu *Sph. Dusenii* Jens. \times *virens*, rotes Moor.

var. submersum Sch. \times *fusco-rufescens*, schwarzes Moor. \times *flavovirens*, schwarzes Moor. \times *viride*, rotes Moor.

Sphagn. teres Ang.

var. compactum W. \times *flarum*, Hohleborn zwischen Salzungen und Lengsfeld.

var. densum Rl. \times *flavescens*, Schönsee bei Lengsfeld. \times *fusco-flavescens*, Fuldaquelle.

var. strictum Card. \times *flavescens*, rotes Moor.

var. strictiusculum Roth \times *flarum*, Hohleborn bei Lengsfeld, rotes Moor.

var. tenellum Rl. \times *flavescens*, Schönsee bei Lengsfeld, rotes Moor. \times *fuscum*, rotes Moor.

var. gracile Rl. \times *flavescens*, rotes Moor, Hohleborn zwischen Salzungen und Lengsfeld.

var. capitatum Rl. v. n. mit starken, kleinästigen Köpfen. \times *fusco-flavescens*, am Schönsee bei Lengsfeld.

var. elegans Rl. × *flavescens*, rotes Moor.

var. patulum Rl. × *flavescens*, rotes Moor, braunes Moor.

var. squarrosulum Lesq. × *pallens*, Schönsee bei Lengsfeld. × *flavescens*, Hohleborn zwischen Salzingen und Lengsfeld. × *flavorirens*, rotes Moor. × *flavofuscum*, Fuldaquelle.

***Sphagn. squarrosum* Pers.**

var. imbricatum Sch. × *flavescens*, an der Allee bei Lengsfeld.

***Sphagn. compactum* DC.**

var. congestum Rl. × *fuscum*, rotes Moor.

var. squarrosum Russ. × *flavescens*, rotes Moor.

***Sphagn. laricinum* (Spr.) Schl.**

var. falcatum Schl. × *fusco-flavescens*, braunes Moor. Die Exemplare gehören zu den robusten Formen mit längeren, bis zur Hälfte gefaserten und porösen Stengelblättern, die am Grund oft einzelne, grössere Poren zeigen, mit armporigen Astblättern und erinnern an die *var. falcifolium* Roth.

***Sphagn. subsecundum* Nees.**

a) *microphyllum* Rl.

var. tenellum Schl. × *flavum*, rotes Moor.

var. brachycladum Rl. × *flavescens*, rotes Moor.

var. teretiusculum Schl. × *aureum*, Schönsee bei Lengsfeld.

var. capitatum Rl. × *aureum*, daselbst.

***Sphagn. pseudo-turgidum* Röll.**

var. contortum Rl. × *fusco-flavescens*, Wiesengraben bei Windheim nächst Bocklet (in „Irmischia“ 1884, Heft 4 unter *Sph. subsecundum* Nees veröffentlicht). *var. cuspidatum* Rl. × *atroviride* (in „Hedwigia“ 1903, Bd. XLVII, Heft I unter *Sph. contortum* Schltz. veröffentlicht), im Torfmoor unter der Milseburg.

***Sphagn. medium* Lpr.**

var. congestum Schl. × *fusco-purpureum*, rotes Moor.

var. brachycladum Card. × *fusco-purpureum*, rotes Moor.

***Sphagn. cymbifolium* Ehrh.**

var. compactum Schl. et W. × *pallens*, Hohleborn bei Lengsfeld, rotes Moor.

var. imbricatum Rl. × *flavum*, Hohleborn bei Lengsfeld.

var. strictum Grav. × *fusco-flavescens*, Schönsee bei Lengsfeld.

var. brachycladum W. × *flavescens*, rotes Moor.

var. globiceps Schl. × *flavescens*, Schönsee bei Lengsfeld.

var. molle Rl. × *pallens*, daselbst.

var. robustum Rl. × *rufescens*, Hohleborn bei Lengsfeld.

***Sphagn. papillosum* Ldbg.**

var. imbricatum Rl. × *flavo-fuscum*, rotes Moor.

var. laxifolium Rl. × *rufescens*, rotes Moor.

Ein neuer Bürger der badischen Flora.

Von Karl Bertsch in Mengen (Württemberg).

Am 17. August 1910 habe ich auf dem badischen Jura die *Euphrasia salisburgensis* Funck. entdeckt, die meines Wissens bisher noch nicht in Baden aufgefunden wurde. Lange Zeit war diese interessante Alpenpflanze aus Deutschland nur von den bayerischen Alpen und dem bayerischen Alpenvorland bekannt. Da fand sie 1896 Dr. H. Pöeverlein auf dem fränkischen Jura. Im Jahre 1902 entdeckte sie E. Issler in Colmar auf den oberelsässischen Vogesenvorhügeln (Allg. Bot. Zeitschr.). 1906 erkannte ich eine Pflanze meines Herbars, die ich am Oberhohenberg auf dem württembergischen Jura aufgefunden hatte, als hierher gehörig (rev. Prof. Dr. R. v. Wettstein!). Im August 1909 gelang es mir sodann, sie im württembergischen Alpenvorland auf den Iller-Auen bei Mooshausen, O.-A. Leutkirch, zu konstatieren, und nun kann ich den ersten Standort vom badischen Jura hinzufügen. Derselbe liegt im badischen Donautal bei Guten-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [17_1911](#)

Autor(en)/Author(s): Röll Julius

Artikel/Article: [Beiträge zur Torfmoosflora des Rhöngebirges. 18-21](#)